

Arthur Knüpfner

schrieb im „Berliner Tageblatt“:

„Die estnische Literatur besinnt sich über den Einfluß des westlichen und auch russischen Schrifttums hinweg immer mehr auf eigene Wege, auf die dichterische Gestaltung der Heimat und ihres Schicksals in Vergangenheit und Gegenwart. Ein kleines nordisches Volk tritt somit allmählich in den Kreis der alten Literaturen . . . Eine glänzende Begabung ist der Novellen- und Romandichter August GAILIT . . .“ Wenn wir jetzt der deutschen Öffentlichkeit das neue Buch von

AUGUST GAILIT Lied der Freiheit

Aus Estlands Freiheitskampf 1918/20

vorlegen, so sind wir ihrer Anteilnahme an diesem starken Roman, der den Freiheitskampf Estlands gegen die Bolschewisten schildert, gewiß. Während im Westen die Materialschlachten tobten, erstand oben im Osten ein Stück Landsknechtsleben von der unverfälschtesten Art. Paap Meme und die Leute von der dritten Kompanie, von Hause aus Bauern und Fischer, schlagen sich zwei Jahre lang gegen die Russen. Sie sichern, als ein Teil der wenigen estnischen Regimenter, die Unabhängigkeit der jungen Republik. Durch Blut und Dreck geht ihr Feldzug, aber sie stecken auch voller Humor, voller Späße und Eulenspiegelereien. Ein bunter Bilderbogen, bald zum Lachen und bald zum Weinen, ziehen ihre Erlebnisse an uns vorbei. Es sind unglaublich komische und wieder tieftraurige Szenen, wie sie nur ganz unverbildete Menschen erleben. Diese prachtvollen Gestalten machen uns mit dem Wesen eines Volkes vertraut, das uns bisher fast unbekannt war, obwohl es uns vielleicht mehr als manches andere angeht. Das Randstaatenproblem ist von einer latenten Aktualität; es ist nicht nur politisch, sondern auch menschlich interessant. Dieser hervorragende estnische Roman bedeutet nicht bloß literarisch noch Neuland für uns und wird sich rasch viele Leser erobern!

Steif brosch. RM 4.20 / Leinen RM 5.80



Ⓛ *Illustrierter Sonderprospekt mit 8seitiger Leseprobe auf Verlangen*

WILH. GOTTL. KORN VERLAG / BRESLAU

Auslieferung: Carl Fr. Fleischer, Leipzig